

Auslandssemester- Erfahrungsbericht



WINTERSEMESTER 2017/2018
an der
HONG KONG POLYTECHNIC UNIVERSITY
11 Yuk Choi Rd Hung Hom, Kowloon,
Hong Kong

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Erfahrungsberichts in anonymisierter Form zum Download von der FK 14Homepage.

INHALT

Intro

| | |
|--|----------|
| Tipps zur Vorbereitung..... | 3 |
| Semester..... | 3 |
| Bewerbung..... | 3 |
| Visum..... | 4 |
| Versicherung..... | 4 |
| Finanzierung..... | 4 |
| Anreise..... | 4 |
| Wohnheim..... | 5 |
| Packen..... | 5 |
| Informationen zu Hong Kong..... | 6 |
| Allgemein..... | 6 |
| Kultur..... | 6 |
| Sehenswürdigkeiten..... | 6 |
| Vor Ort..... | 7 |
| Telefon, Internet..... | 7 |
| Bankkonto, Geld..... | 7 |
| Anmeldung, Registrierung..... | 7 |
| Sport, Freizeit..... | 7 |
| Kurse, Vorlesungen, Prüfungen, Campus..... | 8 |
| Fazit..... | 8 |
| Bilder..... | 9 |

INTRO

Ich habe mein fünftes Semester im Wintersemester 2017 / 2018 in Hong Kong an der Hong Kong Polytechnic University verbracht. Die Fakultät für Tourismus, an der ich mein Auslandssemester absolviert habe, nennt sich School of Tourism & Hotel Management und befindet sich etwas ausgelagert des Hauptcampus der PolyU (im Folgenden abkürzend für The Hong Kong Polytechnic University verwendet). Das Auslandssemester in Hong Kong war für mich die ideale Gelegenheit, mehr über Hong Kong und China, sowie die asiatische Kultur im Allgemeinen, zu erfahren. Darüber hinaus habe ich viele wertvolle Erfahrungen und Eindrücke gesammelt, habe neue Freundschaften geknüpft und ein Bildungssystem kennengelernt, das sich doch von dem universitären Alltag hierzulande unterscheidet. Neben dem Campus der PolyU bietet Hong Kong als Weltmetropole alles, was man sich wünschen könnte: Das warme Klima, schöne Strände, abwechslungsreiche Wanderrouten, eine Vielzahl sportlicher Angebote, Ausgehmöglichkeiten, Shopping – alles ist vorhanden. Auch die zentrale Lage Hong Kongs in Asien ist nicht zu unterschätzen, von Hong Kong aus lassen sich viele spannende Destinationen in Asien bereisen. So hatte ich die Möglichkeit, während meines Auslandssemesters noch Japan, Singapur, Shenzhen, Kambodscha und Thailand sowie Macau kennenzulernen. Nicht zuletzt ist Hong Kong eine sehr gut geeignete Stadt für ein Auslandssemester, da der gesamte Unterricht auf Englisch abgehalten wird und auch sonst so gut wie alle Informationen in Englisch verfügbar sind.

TIPPS ZUR VORBEREITUNG

SEMESTER

Das Semester in Hong Kong an der PolyU hat im Wintersemester vergangenen Jahres am 4. September 2017 begonnen. Dennoch ist es sinnvoll, etwas eher anzureisen, da diverse Orientierungsveranstaltungen bereits vor Semesterbeginn stattfinden. Die Vorlesungen des Semesters fanden bis Ende November statt, ab Dezember stand dann freie Zeit zur Klausurvorbereitung zur Verfügung. Die Prüfungsphase umfasste anschließend den Zeitraum von 7. Bis 22. Dezember, innerhalb dieser Phase können Prüfungen an beliebigen Terminen stattfinden. In den ersten beiden Wochen des Semesters war es im Zuge der sogenannten „add & drop“ Periode noch möglich, nach Genehmigung durch das international office in München, vorab gewählte Kurse abzuwählen und andere Kurse zu belegen. Dies ist sehr hilfreich, da durch die zufällige Zuteilung von Tutorien im Stundenplan manchmal Überschneidungen entstehen können. Auch interessant zu wissen: Während der ersten beiden Wochen wird die Anwesenheit noch nicht dokumentiert, wechselt man also einen Kurs, hat man deshalb keine Schwierigkeiten bezüglich der Anwesenheitspflicht.

BEWERBUNG

Wer sich für ein Auslandssemester in Hong Kong an der PolyU (respektive anderen Non-EU Partneruniversitäten) interessiert, sollte möglichst frühzeitig mit den doch relativ aufwendigen Vorbereitungen befassen. Im besten Falle informiert man sich bereits auf der Non EU Outgoing Veranstaltung ca. 1,5 Jahre, spätestens 1 Jahr vor dem entsprechenden Semester, das man gerne im Ausland absolvieren möchte, da der Besuch dieser Veranstaltung Voraussetzung für eine Bewerbung ist. Genauere Informationen zu den deadlines sowie der exakten Vorgehensweise stehen auf der Website der Fakultät 14 im Bereich „Internationales“ zu Verfügung. Nach der umfangreichen Bewerbung wurden im Dezember 2016 Bewerbungsgespräche durchgeführt, dabei werden mehre Bewerber für einen Kontinent / Bereich eingeladen und ein Gespräch auf Englisch geführt. Im Januar, nach den Feiertagen,

erhielt ich dann die ersehnte Zusage für mein Auslandssemester. Danach galt es noch einmal einiges zu erledigen, von Visum, über Kurswahl, diversen Bestätigungen z.B. über eine Krankenversicherung und ausreichend vorhandene finanzielle Mittel. Dies findet dann überwiegend im Austausch mit dem International Office der PolyU statt. Das International Office in Hong Kong ist sehr organisiert und hilfsbereit bei Fragen und anderen Anliegen.

VISUM

Den Hauptteil der Arbeit bezüglich des Visums erledigt das International Office in Hong Kong für die Austauschstudenten. Hier gilt es den Visumsantrag korrekt auszufüllen und zusammen mit anderen Unterlagen sowie Passfotos in einem online Portal hochzuladen. Die Visumskosten belaufen sich, je nach Wechselkurs, auf ca. 55-60€. Nach Entrichtung des Betrages wird das Visum per Express an die Adresse in Deutschland geschickt. Es lohnt sich, das Visum zu prüfen, bei einigen Kommilitoninnen in Hong Kong war es nur bis zu einem bestimmten Datum im Dezember ausgestellt, was je nach Abreisedatum, zu Umständen führen kann. In meinem Fall ging jedoch alles gut und das Visum hatte eine Gültigkeit bis 13. Januar 2018. Hat man das Visum erhalten, muss es nur noch im Reisepass eingeklebt werden. Bezüglich des Reisepasses ist noch zu erwähnen, dass dieser mindestens noch 6 Monate über das Abreisedatum hinaus gültig sein muss.

VERSICHERUNG

Für den Aufenthalt in Hong Kong ist es nötig, eine entsprechende Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Ich habe meine bei der Hanse Merkur abgeschlossen. Je nach Wunsch, stehen hier verschiedene Policen zur Verfügung. Auch eine Haftpflicht Versicherung für das Ausland kann man hinzubuchen. Je nach Impfstatus ist es auch interessant, einige Monate vor Abreise mit entsprechenden Impfungen bzw. Auffrischungen zu beginnen. In meinem Fall wurden die Kosten der Impfungen von der Krankenkasse in Deutschland übernommen, hier lohnt es sich auf jeden Fall, nachzufragen.

FINANZIERUNG

Die Lebenshaltungskosten in Hong Kong sind weltweit und den Höchsten, man sollte dies nicht unterschätzen. Lebensmittel im Supermarkt sind deutlich teurer als in Deutschland. Insbesondere Milchprodukte, viele Obst- & Gemüsesorten sowie Schinken u.a. sind sehr teuer. Möchte man auswärts essen, sind die Preise sehr unterschiedlich: Während man an manchen Straßenständen schon einen Snack für 2-3€ bekommt, kann man in vielen mittelmäßigen Restaurants inklusive Getränken doch eher um die 10€ (z.B. in Mong Kok) - 25€ (in Central) ausgeben. Für die täglichen Kosten (Wasser, Verpflegung, Klimaanlage etc.) muss man schon mit 15€ täglich rechnen. Das ist allerdings ohne Zusatzausgaben für Ausgehen, Shopping oder Aktivitäten gerechnet. Neben den täglichen Kosten und den Zusatzausgaben für Reisen etc. sind circa 650€ für das Wohnheim (pro Semester) zu entrichten. Dies ist für die Verhältnisse in Hong Kong extrem günstig, die Mietkosten für Wohnungen übersteigen dort, soweit ich das mitbekommen habe, deutlich die aus München. Das International Office in München stellt diverse Finanzierungsmöglichkeiten auf der Website dar. Ich habe mich erfolgreich um das PROMOS-Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes beworben und eine monatliche Teilzahlung sowie eine Flugkostenpauschale erhalten.

ANREISE

Ich habe meinen Flug circa ein Jahr im Voraus bei der Lufthansa gebucht, da diese Direktflüge von München nach Hong Kong anbieten. Weitere beliebte Möglichkeiten sind die Anreise mit Emirates via Dubai oder auch mit Etihad oder Qatar Airways. Ich vergleiche und buche Flüge

gerne über Skyscanner, jedoch gibt es natürlich unzählige Alternativen. Deutlich günstiger ist es auf jeden Fall, ein Return Ticket (Hin- & Rückflug zusammen) zu buchen. Freigepäck und Verpflegung sind bei Langstreckenflügen in der Regel immer inkludiert. Angereist bin ich bereits am 23. August, die ersten Tage habe ich in einem Hostel in Hong Kong gewohnt, am 29. August war es dann möglich, in das Wohnheim der PolyU umzuziehen. Am Flughafen angekommen, begibt man sich zuerst zu den Schaltern der Immigration, danach kann man das Gepäck entgegennehmen. Vom Flughafen aus gibt es verschiedene Möglichkeiten, das Wohnheim zu erreichen: Airport Bus A 21 (die günstigste Alternative) oder Airport Express und dann umsteigen in die MTR (Metro in Hong Kong). Zum Wohnheim gelangt man am einfachsten von der U-Bahn Haltestelle Whampoa oder Hung Hom (die Haltestellen befinden sich entlang unterschiedlicher Metrolinien).

WOHNHEIM

Die PolyU bietet zwei verschiedene Wohnheime an, jedoch werden Austauschstudenten in der Regel immer in den Hung Hom Halls untergebracht. Auf circa 20 Stockwerken wohnen hier über 2.500 Austauschstudenten aus aller Welt und Locals zusammen. Als Austauschstudent ist man in der glücklichen Lage, einen Platz im Wohnheim zugesichert zu bekommen. Bei der Anmeldung für das Wohnheim kann man sogar angeben, ob man mit einem Local, einem International oder einem Deutschen das Doppelzimmer teilen möchte. Garantiert werden die Wünsche nicht, aber soweit ich mitbekommen habe, hat es bei den meisten geklappt.

Die Zimmer sind funktional ausgestattet, zwei Doppelzimmer teilen sich ein Badezimmer. Im Zimmer stehen ein Bett mit Matratze, ein Schreibtisch, ein Regal, ein Kleiderschrank und eine Klimaanlage zur Verfügung. Je zwei Stockwerke werden immer zu sogenannten Halls zusammengefasst, für jede Hall steht ein Gemeinschaftsraum mit Küche zur Verfügung. Im ersten Stock befindet sich eine Kantine, ein Lernraum und diverse andere Räume. Der zweite Stock beherbergt den Pool, einen Fitnessraum, einen multifunktionalen Raum mit Tischtennis und Bänken sowie die Waschräume (Waschmaschinen und Trockner können gegen Gebühr benutzt werden). Jeder Student der PolyU erhält einen Studentenausweis, dieser wird auch benötigt, um die Hallen zu betreten (Scan am Eingang). Allgemein kann man sagen, dass das Wohnheim alles bietet, was man im täglichen Leben benötigt. Um das Wohnheim herum befinden sich zahlreiche Restaurants, Geschäfte und Supermärkte. Luxus kann man im Wohnheim jedoch nicht erwarten, die Matratzen sind sehr unbequem und auch mit der Sauberkeit wird es nicht so genau genommen. Auch gelten diverse Hausregeln im Wohnheim, die es zu beachten gilt.

PACKEN

Das Packen für vier Monate kann durchaus herausfordernd sein. Während es im August und September extrem heiß und feucht ist, kühlt es gegen Ende Oktober oder November ab, im Dezember kann man durchaus frieren, teilweise ist es dann „nur“ noch um die 12 - 18 Grad warm. Was für unsere Verhältnisse warm klingt, kann in Hong Kong, wo Heizungen nirgends vorhanden sind, und die Klimaanlage auch im Dezember noch gerne bemüht werden, sehr kalt werden. Es empfiehlt sich also, für alle Wetterlagen (auch Regenjacke für Taifun) etwas einzupacken, auf jeden Fall einen sehr warmen Pullover und eine Übergangs Jacke sollte man mitnehmen. Auch im Hochsommer kann man frieren – in allen klimatisierten Räumen. Einige Klassenzimmer werden auf 15 Grad Celsius gekühlt. Neben Kleidung benötigt man natürlich noch diverse andere Dinge – hier gilt es zu entscheiden, ob man dieser vor Ort erwerben möchte oder lieber von zuhause mitbringt. Beispiele: Adapter, Kopfkissen, Geschirr,

Handtücher und vieles mehr. All dies kann man auch bei Park´n´Shop in der Nähe des Wohnheims erwerben. Auch einen IKEA findet man in Hong Kong. Um dem Dresscode der Tourismusfakultät zu entsprechen, sollte man auch einige etwas schickere Kleidungsstücke sowie ein Kostüm (für die Präsentationen & Referate) mitnehmen.

INFORMATIONEN ZU HONG KONG

ALLGEMEINES

Hong Kong ist eine faszinierende Metropole – hier treffen asiatische Kultur und Traditionen auf westliche Elemente wie englische Beschilderung, moderne Wolkenkratzer und ein internationales Flair. Je nach Stadtteil, in dem man sich aufhält, zeigt sich Hong Kong von sehr verschiedenen Seiten. Auch bietet die Natur jede Menge grüne Flächen, Parks etc. Auch die Strände und tolle Wanderungen mit atemberaubenden Ausblicken über die Stadt sind Teil des Stadtbildes. Die Umgebung Hong Kong ist sehr hügelig, die Stadt liegt gewissermaßen eingerahmt zwischen Hügeln und Strand und bietet allein dadurch schon jede Menge Freizeitaktivitäten. An vielen Stellen ist das Stadtbild durch Wolkenkratzer geprägt, da Hong Kong nicht in die Breite, sondern nur noch in Höhe wachsen kann, wird von dieser Möglichkeit extensiv Gebrauch gemacht. Die Stadt ist sehr dicht besiedelt, knapp 7.000 Menschen teilen sich dort einen Quadratkilometer. Jedoch sorgt die Nähe zur Natur und die tollen Strände für den idealen Ausgleich zum Großstadt-Dschungel. Hong Kong war lange Zeit eine britische Kolonie, dessen Erbe man auch heute noch deutlich erkennen kann. Seit 1997 ist es jedoch eine Sonderverwaltungszone Chinas, das heißt, es befindet sich in einem Status zwischen Abhängigkeit und Unabhängigkeit von China. Hong Kong hat eine eigene Währung, den Hong Kong Dollar (HKD) und eine eigene Sprache, Kantonesisch, die sonst nur noch in Macau gesprochen wird.

KULTUR

Die Kultur in Hong Kong unterscheidet sich teilweise schon etwas von der in Deutschland. Einerseits ist alles sehr geregelt in Hong Kong, beispielsweise die Metro ist hochmodern und zuverlässig und die Stadt ist dank hoher Strafen für Verschmutzung an den meisten Orten auch sehr sauber, andererseits kann man auch Stadtteile vorfinden, die eher dem Klischee einer asiatischen Großstadt entsprechen, inklusive Gedränge auf den Straßenmärkten, Verkauf gebratener Hühnerfüße oder gefüllter Därme, stinkenden Gässchen und Lärm. Die Kultur unterscheidet sich also je nach Stadtteil immens. Allgemein ist mir ausgefallen, dass die Hong Konger sehr neutral und wenig interessiert an ihrer (unbekannten) Umwelt sind, was ich jedoch als sehr angenehm und unaufdringlich empfand. Auch wird hier deutlich weniger Wert auf Äußerlichkeiten gelegt. Kennt man einen Hong Kong Chinesen besser oder fragt um Hilfe, sind sie extrem hilfsbereit, freundlich und herzlich. Hier muss noch hinzugefügt werden, dass außerhalb der Universität und der westlicher geprägten Stadtteile relativ wenige Leute Englisch sprechen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Es ist schwierig, eine Auswahl an Attraktionen aus dem riesigen Angebot Hong Kongs herauszugreifen. Hong Kong bietet jede Menge Tempel und religiöse Schreine, der Bekannteste hiervon ist vermutlich der Big Buddha auf Lantau Island. Des Weiteren gibt es eine Menge interessanter Gebäude, sowohl moderne Wolkenkratzer als auch beispielsweise das Monster Building (siehe Foto unten). Auch natürliche Highlights wie der Victoria Peak mit der traumhaften Aussicht über die Skyline Hong Kongs oder ausgezeichnete Wanderrouten

(am bekanntesten ist wohl der Dragon's Back) sind vorhanden. Wer sich gerne in Themenparks amüsiert, dem stehen sowohl der Ocean Park als auch das Disneyland zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Attraktionen. Ich halte diesen Teil etwas kürzer, um mich umfassender den Informationen zu widmen, die nicht so einfach online zu finde sind wie die Attraktionen Hong Kongs.

VOR ORT

TELEFON, INTERNET

Ich kann auf jeden Fall empfehlen, eine lokale Sim-Karte zu erwerben. Diese sind in jedem convenient store (Seven-Eleven, Circle K) sowie in Mobilfunk Läden verfügbar. Ich habe eine Sim-Karte des Anbieter China Mobile Hong Kong (CMHK) genutzt, hier kann man monatlich für 100 HKD gutes, mobiles Internet nutzen. Öffentliches WLAN ist nicht so sehr verbreitet, jedoch steht WLAN im Wohnheim und am Campus zur Verfügung.

BANKKONTO, GELD

Statt eines Bankkontos in Hong Kong kann ich eher eine Kreditkarte empfehlen, mit der man im Ausland kostenlos bezahlen und Geld abheben kann. Ich hatte beispielsweise eine Kreditkarte der DKB, mit der man weltweit gebührenfrei zahlen oder Geld abheben kann. Darüber hinaus ist in Hong Kong der Erwerb einer Octopus card (in jedem convenient store) eines der ersten Dinge, die man nach Anreise erledigen sollte. Diese Karte kann man an Automaten in der Metro oder in convenient stores mit Geld aufladen und vielfach zur Zahlung nutzen, beispielsweise für den öffentlichen Nahverkehr, in Supermärkten, Restaurants etc. In den meisten (modernen) Geschäften kann man auch mit Kreditkarte kontaktfrei oder beispielsweise mit Visa Paywave bezahlen. Möchte man in kleineren Geschäften, auf Märkten oder ähnlichen einkaufen, benötigt man dennoch gelegentlich Bargeld. Möchte man Geld umtauschen, erhält man die besten Raten in der Regel in den Wechselstuben in TST (Tsim Sha Tsui).

ANMELDUNG, REGISTRIERUNG

Das Check-In Prozedere ist genau geplant und gut organisiert. Bei Ankunft füllt man diverse Formulare aus und erhält eine Debit Note, mit der man in den ersten Tagen zur Entrichtung der Kautionsgebühr eine Hang Seng Bank Filiale aufsuchen sollte (Achtung: die Bezahlung kann nur mit Bargeld erfolgen). Darüber hinaus erhält man eine vorläufige Schlüsselkarte und den Studentenausweis. Nach einigen Tagen kann man die vorübergehende Karte zurückgeben und den Studentenausweis als Schlüsselkarte aktivieren. Nachdem man sein Zimmer bezogen hat, gilt es noch eine Inventur-Checkliste auszufüllen. Kurz nach der Anreise bietet die PolyU eine Willkommensveranstaltung mit dem Präsidenten der Universität. Darüber hinaus kann bei Fragen jederzeit einen der beiden „Buddies“ kontaktieren, die einem zugeteilt werden. In der Regel erhält man deren Kontaktinformationen bereits vor Anreise.

SPORT, FREIZEIT

Auf dem Campus werden alle möglichen sportlichen und auch nicht sportlichen Aktivitäten geboten. Diese stehen theoretisch allen Studenten zur Verfügung. Teilweise muss man sich vorqualifizieren (beispielsweise für das Fitnessstudio muss man einen Einführungstest vor Ort mitmachen, sofern man keine Bestätigung von zu Hause vorweisen kann), oder bestimmte Einrichtungen (z.B. Tennisplätze, Pianoräume etc.) vorab buchen, teilweise gegen eine

Gebühr. Ohne jeglichen Aufwand kann man den Pool im Wohnheim oder auf dem Campus nutzen.

KURSE, VORLESUNGEN, PRÜFUNGEN, CAMPUS

Im Zuge der Kurswahl vor Antritt des Auslandssemesters muss man sich zuerst einem für ein „host department“, also eine Fakultät, entscheiden. An dieser müssen mindestens 50 Prozent der Kurse belegt werden. In meinem Fall was das die School of Hotel & Tourism Management (SHTM). An dieser Fakultät habe ich drei Kurse belegt: Urban Tourism, China Tourism sowie Attraction & Visitor Management. Darüber hinaus habe ich einen Kurs an der Fakultät für chinesische Kultur belegt: Cultural Contact between China and the West. Diesen habe ich als AW-Fach anrechnen lassen. Wie bereits kurz erwähnt, befinden sich alle Fakultäten der PolyU am Hauptcampus, die Fakultät für Tourismus befindet sich etwas ausgelagert, circa 5 Minuten zu Fuß vom Hauptcampus, Die Fakultät ist in das schuleigene Trainingshotel Icon eingelagert, das Gebäude ist nagelneu und top ausgestattet. Die SHTM genießt einen sehr guten Ruf weltweit und gilt als zweitbeste Fakultät für Tourismus Management.

Allgemein unterscheidet sich das Bildungssystem in Hong Kong doch merklich von dem in Deutschland: Die Kurse sind deutlich interaktiver gestaltet, es wird extrem viel Wert auf Gruppenleistungen gelegt und auch die Anwesenheit wird in jeder Stunde genommen und auch benotet. Der Arbeitsaufwand unter dem Semester ist deutlich größer als hierzulande, der Schwierigkeitsgrad jedoch einfacher als gewohnt von hier. Nachdem ein großer Anteil der Note bereits aus den Gruppenarbeiten resultiert, zählt die Prüfung am Ende oft nur noch circa 20 Prozent. Teilweise gibt es auch Midterm Tests, diese zählen aber auch nur einen kleinen Anteil der Endleistung. Darüber hinaus gibt es verschiedene Aufgaben unter dem Semester wie Präsentationen, sogenannte Diskussionsführungen, Essays und ähnliches. Sorgen, in einem Fach durchzufallen, braucht sich meiner Meinung nach niemand machen, sofern man alle Arbeiten fristgerecht abgibt.

Der Hauptcampus bietet diverse Restaurants und Kantinen, Cafeteria, eine Bibliothek, eine Filiale der Hang Seng Bank, einen Seven-Eleven sowie die Gebäude für alle universitären Aktivitäten, Klassenräume, Saale, Sporteinrichtungen und vieles mehr.

FAZIT

Ich kann ein Auslandssemester in Hong Kong auf jeden Fall empfehlen! Für mich war es eine sehr erlebnisreiche Zeit, ich habe viel über die asiatische Kultur gelernt und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Fachlich habe ich in der Uni einiges über den Tourismus in und aus China gelernt, sowie ein kulturelles Fach über Chinas Kultur belegt, das mir viele wichtige Hintergründe vermittelt hat. Darüber hinaus hatte ich die Möglichkeit, während meines Auslandssemesters verschiedene umliegende Länder Asiens zu bereisen, darunter Japan, Kambodscha, China, Singapur und Thailand. Wer Interesse an einem Semester an der PolyU hat, dem kann ich empfehlen, sich frühzeitig mit der doch sehr extensiven Vorbereitung zu beschäftigen und Neugierde und Toleranz gegenüber neuen Eindrücken und Kulturen mitzubringen. Dann steht einem aufregenden und bereichernden Auslandssemester nichts im Wege!

BILDER

